

# **Gottesdienst am 1. August 2021 um 9.30 Uhr Kirche Reitnau**

Text: Hebr.13,14 „Wir haben hier keine bleibende Stadt“

Pfr. Matthias Schüürmann

**Sigristin:** Käthi Reinhard / **KiP:** Ruedi Burgherr

**Musik:** Rahel Greuter (Piano) & Silas Burgherr (Gitarre)

## **Eingangslied (1): Es isch Jesus, wo mir fiire**

**Grusswort:** Der Apostel Paulus sagt: **Denn unsere Heimat ist im Himmel; von dort erwarten wir auch als Retter den Herrn Jesus Christus, der unseren Leib verwandeln wird in die Gestalt seines herrlichen Leibes aufgrund der Macht, mit der er sich auch das All zu unterwerfen vermag. Phil.3,20f**

Mit diesem Wort aus dem Philipperbrief möchte ich Euch alle herzlich zum **Sonntag 1. August = nationalen Feiertag** in der Kirche Reitnau begrüssen. Ich habe nicht oft am 1. August gepredigt (Sommerferien, usw.) – ich möchte heute den Begriff **«Heimat»** in den Mittelpunkt stellen: Am 1. August wollen wir besonders mit dankbaren Herzen festhalten, dass wir in einem so schönen Land wie die Schweiz wohnen dürfen. Wir sind sehr privilegiert als Bewohner dieser Erde: Was für eine schöne **Heimat** haben wir! Der Apostel Paulus macht nun aber die erstaunliche Aussage: **Unsere Heimat ist im Himmel!** Noch viel schöner als die Schweiz ist unser Erbteil im Himmel – **das Schönste kommt noch!** Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, auf der Suche nach einer sicheren Heimat. Die sicherste Heimat ist im Himmel! Dieses Bürgerrecht wollen wir besonders am 1. August hochhalten! Wir freuen uns über die musikalische Begleitung von **Rahel Greuter** (Piano) & **Silas Burgherr** (Gitarre). KiP Ruedi B. wird jetzt mit uns beten, dann Lobpreis!

**Gebet:** Ruedi Burgherr (KiP)

**Lobpreisteil: 2 Lieder (2-3):**  
***Du bisch Wirklechkeit (Dän Zeltner)***  
***Mittelpunkt (Outbreakband)***

**Schriftlesung:** Hebräer 13, 8-14 (Hfa) **Ruedi Burgherr (KiP)**

8 Jesus Christus ist und bleibt derselbe, gestern, heute und für immer. 9 Darum lasst euch nicht durch alle möglichen Lehren in die Irre führen. Es ist das Größte, wenn jemand seine ganze Hoffnung auf Gottes Gnade setzt und sich durch nichts davon abbringen lässt. Fest im Glauben wird man nicht, indem man bestimmte Speisevorschriften befolgt. Das hat noch niemandem genützt. 10 Wir haben einen Altar, das Kreuz, an dem Jesus seinen Leib als Opfer darbrachte. Daran haben die keinen Anteil, die ihre Rettung von den Opfern im jüdischen Heiligtum erwarten.[3] 11 Einmal im Jahr – am großen Versöhnungstag – bringt der Hohepriester das Blut von Opfertieren in das Allerheiligste, um die Sünden des Volkes zu sühnen. Die Tiere selbst werden aber außerhalb der Stadt[4] verbrannt. 12 So starb auch Jesus außerhalb der Stadt, um durch sein Blut die Menschen von ihrer Schuld zu befreien. 13 Lasst uns zu ihm hinausgehen und die Verachtung mittragen, die ihn getroffen hat. 14 Denn auf dieser Erde gibt es keine Stadt, in der wir für immer zu Hause sein können. Sehnsüchtig warten wir auf die Stadt, die im Himmel für uns erbaut ist.

**Lied 4:** RG 650 «Mein HERR und mein Gott» (Bruder Klaus) – 2x

**Predigt: Hebr.13,14 «Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.»**

Liebe Gemeinde!

Der Hebräerbrief berichtet viel über unsere Heimat im Himmel. Nebst 13,14 ist auch Hebr. 11,16 (Hfa) bemerkenswert: *Sie (die Nachfolger Christi) sehnen sich nach einer besseren Heimat, nach der Heimat im Himmel. Deshalb bekennt sich Gott zu ihnen und schämt sich nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn für sie hat er seine Stadt im Himmel gebaut.*

Jesus sagte (Joh.14,3): **Wenn alles bereit ist, werde ich zurückkommen, um euch zu mir zu holen. Dann werdet auch ihr dort sein, wo ich bin.**

*Wisst Ihr, was Jesus gerade tut? Er bereitet einen Platz für uns im Himmel vor! Und gleichzeitig bereitet er uns für diesen Platz vor!*

Wir müssen keine Angst haben vor dem Aelterwerden. Jeden Tag kommen wir dem Himmel einen Tag näher. Am Abend, am Ende eines Tages, darfst Du das proklamieren: HERR, ich bin dem Himmel wieder einen Tag nähergekommen! Klar – wir dürfen, wir dürfen/sollen dieses Leben geniessen, welches Gott uns hier auf Erden gibt. Wir dürfen uns freuen über unsere Familie, über unsere Angehörige, über Freunde und Nahestehenden, über die Natur, über Tiere. *(Spruch beim Wandern: Bewundere die kleinen Dinge im Leben; am Ende deines Lebens wirst Du entdencken: Sie waren grossartig!)* Aber wir müssen keine Angst vor dem Abschiednehmen haben – denn wir gehen zu Jesus!

In 1.Joh.2,15-17 steht: *Liebt nicht diese Welt und hängt euer Herz nicht an irgendetwas, das zu dieser Welt gehört. Denn wer die Welt liebt, kann nicht zugleich Gott, den Vater, lieben. Was gehört nun zum Wesen dieser Welt? Selbstsüchtige Wünsche, die Gier nach allem, was einem ins Auge fällt, das Prahlen mit Wohlstand und Macht. All dies kommt nicht von Gott, unserem Vater, sondern gehört zur Welt. Die Welt aber mit ihrer Unersättlichkeit wird vergehen. Nur wer tut, was Gott will, wird ewig leben.*

**Entweder lieben wir die Welt oder Gott...** Gott muss an 1.Stelle stehen! Ja, wir dürfen das geniessen, was Gott uns auf dieser Erde bereitgestellt hat, wir dürfen uns freuen an der Schöpfung – aber wir sollen unser Herz nicht daran hängen. Ein guter Leitspruch lautet: **Behandelt Menschen nicht schlecht, um Dinge zu bekommen – nützt Dinge, um Menschen Gutes zu tun!!**

Unsere Welt kennt nur das Verlangen nach körperlicher Befriedigung – die Gier nach allem, was unsere Augen sehen, das Prahlen mit Wohlstand und Macht. Aber das kommt nicht vom Vater, sondern von der Welt. **Die Welt mit ihrer Unersättlichkeit wird vergehen. Nur wer tut, was Gott will, wird ewig leben.**

Wow, welch eine Aussage: **Die Welt vergeht...!** Eines Tages wird all das, was wir jetzt auf der Welt sehen, nicht mehr sein. In Offb.21,1-4 steht:

*Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der vorige Himmel und die vorige Erde waren vergangen, und auch das Meer war nicht mehr da. Ich sah, wie die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkam: festlich geschmückt wie eine Braut für ihren Bräutigam. Eine gewaltige Stimme hörte ich vom Thron her rufen: »Hier wird Gott mitten unter den Menschen sein! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein. Ja, von nun an wird Gott selbst in ihrer Mitte leben. Er wird ihnen alle Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid, keine Klage und keine Schmerzen; denn was einmal war, ist für immer vorbei.«*

Ueber diese ewige Heimat sollten wir viel mehr nachdenken. Es ist **bemerkenswert**: Die Bibel beschreibt nicht so detailliert, wie es im Himmel sein wird. Man könnte doch meinen: Wenn Gott ausführlicher beschreiben würde, wie es dort ist, dann hätten möglicherweise mehr Menschen Interesse, dorthin zu kommen... **Klar: Gott weiss, was Er tut...**

Doch der Grund ist wohl dieser: Der Himmel ist soviel schöner, gewaltiger, mächtiger und unvorstellbar für uns – dass wir da gar nicht mitkommen...! Wir können uns die Atmosphäre vom Himmel gar nicht vorstellen! Ein Ort, wo vollkommene Liebe herrscht, wo niemand neidisch ist, wo keiner den anderen verachtet oder drangsaliert... **Mal ehrlich: Habt Ihr die Streitereien, die überall vom Zaun gezogen werden, nicht auch satt...?!**

*Was da alles in der Zeitung gebracht wird, die Nachrichten, wie einer dem anderen eins eingebrockt hat... Der hat das und das angestellt, der hat sovielen betrogen..., der kann sich mit Geld & Anwälten fein raushalten...*

Eines Tages wird das alles vorbei sein... Wir werden vor Gott stehen und Rechenschaft über unser Leben ablegen müssen... Wenn wir an Jesus Christus glauben, geht es dabei nicht ob wir in den Himmel kommen oder nicht. Wer an Jesus glaubt, dessen Name ist im Buch des Lebens geschrieben – der darf sicher sein: **Ich bin gerettet!** (Joh.3,36)

Aber auch als Christen werden unsere Taten beurteilt. Gott weiss, wie rein unsere Motive sind. In **1.Kor.3,12f** steht, dass sich die Arbeit eines jeden im Feuer bewähren muss. Ja, das Fundament ist Jesus – aber darauf kann man *mit Holz, Schilf oder Stroh bauen – oder mit Gold, Silber & Edelsteinen!* Holz, Schilf & Stroh symbolisieren **unreine Motive**. Sie bestehen den Feuertest nicht. Taten aus reinen Motiven bleiben bestehen und dafür erhalten wir einen Lohn.

Es gibt viele Menschen, die tun Gutes, aber ihre Motivation dabei ist: *Um gesehen zu werden, um Eindruck zu schinden, um gut anzukommen...* Das gibt es nicht nur in der Welt, nein, leider auch in der Kirche... Um von den Menschen gesehen zu werden... das taten nicht nur die Pharisäer – nein, diese Versuchung ist auch für uns da... Jesus sagt dazu: **Sie haben ihren Lohn bereits erhalten...** (Matth.6,5)

In Römer 8, 22-23 wird die Not der ganzen Schöpfung beschrieben: **Wir wissen ja, dass die gesamte Schöpfung jetzt noch leidet und stöhnt wie eine Frau in den Geburtswehen. Und auch wir selbst, denen Gott bereits jetzt seinen Geist als Anfang des neuen Lebens gegeben hat, seufzen in unserem Innern. Denn wir warten voller Sehnsucht darauf, dass Gott uns als seine Kinder zu sich nimmt und auch unseren Körper von aller Vergänglichkeit befreit.**

*Nicht nur wir seufzen, nein, die ganze Schöpfung seufzt, bis das ganze Chaos hier auf Erden mal ein Ende hat...* Die Schöpfung ist klug genug um zu wissen, dass sie dafür nicht geschaffen wurde...! Mit den Hitze- wellen, Ueberschwemmungen, usw. scheint ja schon vieles durcheinan- der geraten zu sein... Die ganze Schöpfung seufzt nach Erlösung! Wenn vieles uns mulmig macht – dann können wir das ja einordnen: **Wir sind hier nicht zuhause, wir seufzen nach Erlösung, unsere Heimat ist im Himmel...!**

Der Teufel versucht uns mit materiellen Sachen abzulenken – er will, dass wir Dingen nachjagen, die uns ablenken und doch nicht zufrieden stellen. Wir verlassen die lebendige Quelle und graben Löcher, wo es kein frisches Wasser hat (Jer.2,13). Nicht gut! Im Himmel ist es anders:

Im Himmel werden wir **einen neuen Körper** bekommen. Wie schön, keine Fettleibigkeit, keine Pickel, keine Orangenhaut mehr... Keine Hühneraugen, keine Sehnenentzündung oder Achillesbeschwerden mehr! Kein Corona/Covid-19 oder andere Viruserkrankungen mehr...

Es frustriert den Teufel, wenn er uns nicht mehr unglücklich machen kann, wenn er uns nicht mehr die Freude rauben kann – darauf hat er es abgesehen! **Denn die Freude am HERRN ist unsere Stärke** (Neh.8,10).

Paulus sagt in Phil.3, 20f: **Denn unsere Heimat ist im Himmel; von dort erwarten wir auch als Retter den Herrn Jesus Christus, der unseren Leib verwandeln wird in die Gestalt seines herrlichen Leibes.** Wow, das steht uns bevor!

1.Kor.15, 50-52: **Eins steht fest, liebe Brüder und Schwestern: Menschen aus Fleisch und Blut können nicht in Gottes Reich kommen. Nichts Vergängliches wird in Gottes unvergänglichem Reich Platz haben. 51 Ich möchte euch aber ein Geheimnis anvertrauen: Wir werden nicht alle sterben, aber Gott wird uns alle verwandeln. und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.**

Wir werden verwandelt werden in einem kurzen Moment, in einem einzigen Augenblick, wenn die letzte Posaune ertönt.

Wir (in der Nachfolge Christi) befinden uns auf dem Glaubensweg zum Himmel. Einige sind schon länger unterwegs wie andere. Ich jetzt 44 Jahre (seit meinem 16.LJ). Je länger man unterwegs ist, umso gefestigter sollte man im Glauben sein. Wer schon 50 Jahre im Glauben unterwegs

ist, hat mehr Glaubenserfahrung als einer, der frisch bekehrt ist...! Aber das **Vergleichen mit anderen** ist niemals hilfreich – Gott ist mit jedem einzeln persönlich unterwegs. Wir müssen uns nicht vergleichen, wie lange der andere betet und wieviel der in der Bibel liest... Wir müssen unsere Leistungen nicht mit denen der anderen vergleichen! **Wichtig ist im Glauben voran zu gehen - jeden Tag aufstehen und mit Jesus leben!** Wenn die letzte Posaune ertönt und Jesus wiederkommt, werden wir unterschiedlich weit auf unserer Glaubensreise sein. Aber wenn Jesus wiederkommt, **dann holt Er alle Gläubige über die Ziellinie in die ewige Herrlichkeit – die Reifen & die Anfänger.** Freue Dich über deinen persönlichen Weg mit Gott! **Stehe jeden Tag auf und gib dein Bestes – vergleiche dich aber nicht mit anderen!** Wenn Du aufstehst und dich freust, 5 Min. in Gottes Gegenwart stille Zeit zu machen, dann lass dich nicht verunsichern über Schwester «Superchristin», die jeden morgen 4 Std. betet... Lass Dir kein schlechtes Gewissen einreden! Gehe Du deinen Weg mit Jesus! Natürlich dürfen wir lernen und wachsen und von anderen guten Beispielen lernen. Aber wir sind nicht mit ihnen im Wettstreit. Wir müssen auch nicht andere kopieren... **Gott liebt dich so, wie du bist!**

**Wie wird es im Himmel sein?** Nun, vieles wissen wir nicht, aber soviel steht fest: Es wird kein Hunger und keinen Durst mehr geben. Kein Mangel an Nahrung / Wasser – alles in Ueberfluss! In **Offb.19,6-9** steht: *Und ich hörte etwas wie eine Stimme einer großen Schar und wie eine Stimme großer Wasser und wie eine Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat seine Herrschaft angetreten! 7 Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich bereitet. 8 Und es wurde ihr gegeben, sich zu kleiden in Seide, glänzend und rein. – Die Seide aber ist das gerechte Tun der Heiligen. 9 Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig sind, die zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind. Und er sprach zu mir: Dies sind wahrhaftige Worte Gottes.*

Paulus bezeugte, dass er selber in den 3.Himmel (2.Kor.12,2) erhoben wurde und Dinge sah, die nicht in Worten zu fassen sind.

**Die Braut hat sich vorbereitet – das sollte unsere Beschäftigung sein!** Die Braut ist die chr. Gemeinde – der Bräutigam ist Jesus! *Wie bereitet sich eine Braut auf ihren Hochzeitstag vor?!* Das ist eine riesige Sache...! Der Hochzeitsort, die Kleider, der Haarstil, die Schuhe – alles will vorbereitet sein...! Sollten wir nicht mit gleichem Elan die Wiederkunft Christi erwarten...?! *Dies hier auf Erden ist nicht meine Heimat – dies ist mein **Uebungsplatz!** Hier auf Erden lerne ich Menschen zu lieben – da gibt es viel zum Ueben!* Ich lerne zu vergeben! Ich lerne nicht wütend oder selbstsüchtig zu sein! Ich, Du, wir bin/bist/sind eine Braut, die sich auf

ihren Bräutigam vorbereitet...! Nicht die persönlichen Wünsche stehen da in den Vordergrund, sondern die Vorbereitung auf die Hochzeit! Eine Braut macht sich schön für den Hochzeitstag!

**Wie sieht das himmlische Jerusalem aus?** Es wird in der Bibel als goldene Stadt beschrieben. Die ganze Stadt ist aus Gold – nicht nur die Strassen! Die Stadt hat 12 Toren und jedes Tor ist aus einer einzigen Perle gemacht! Ich weiss nicht wie gross ein solches Tor ist – aber das ist jedenfalls eine grosse Perle...!! (Cullinan-Diamant ist der größte jemals gefundene Diamant. Er wurde 1905 in Südafrika entdeckt und wog im Rohzustand 621,35 g (= 3106,75 Karat) Die Stadtmauern sind mit den feinsten Edelsteinen geschmückt: Rubinen, Diamanten, Jaspis und andere Edelsteine, die ich von Namen her nicht kenne... Ein strenger Bruder sagte einmal zu einer Glaubensschwester: *Ich störe mich an die Edelsteine in deinen Ohrringen!* Naja, dann wird dieser Bruder im Himmel ziemlich Probleme haben...!

**Selig sind, die zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind!** Du bist eingeladen zu Gottes ewiger Feier! Gott sagt zu jedem von uns: **Ich lade dich ein! Du bist eingeladen! Du bist eingeladen, dich auf das Hochzeitsmahl des Lammes vorzubereiten!** Was für ein besonderes Diner wird das sein – besser als jede Wurst am 1. August!! **Ich darf diese Einladung im Namen Jesu weitergeben:** Jeder ist eingeladen – egal, wie dein Leben bisher ausgesehen hat! Nimmst Du die Einladung an?! Du musst nur antworten: *Ja, Jesus, ich nehme die Einladung an! Mein Leben gehört Dir! Ich glaube an den Sohn Gottes, der für meine Schuld am Kreuz gestorben ist!* Glaube an den HERRN Jesus Christus, und Du wirst gerettet werden! Alle, die zu IHM kommen, wird Er nicht zurückweisen!!

Auch, wenn Du früher mit Jesus gelebt hast, und dich in Laufe der Zeit entfernt hast: **Du bist eingeladen, neu den Weg mit Jesus zu gehen!** Der Teufel will uns einreden: Für Gott bist Du ein hoffnungsloser Fall, er will mit dir, so ein Schlimmer, nichts mehr zu tun haben...! ***Das ist eine Lüge Satans!!*** Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben und kommt nicht ins Gericht! (Joh.3,36) Das gilt – das steht in der Bibel! Du kannst jetzt diesen Schritt machen: Ja, Jesus, ich glaube an Dich! Das gilt! Unsere Heimat ist im Himmel! **Amen.**

**Lied (5): Wäge dir**

**Fürbittegebet & Stille & Vaterunser**

Dank für **Nationalfeiertag** – danke für unsere Heimat im Himmel!  
Bitte für Jugendlichen, die Sinn und Orientierung suchen. Bitte für  
Kranke, Einsame und **Trauernden: Tröste Du!**

**Stille & Vaterunser**

**Lied (6): *Mir vertraued Gott (In God we trust)***

**Mitteilungen: Ruedi Burgherr (KiP)**

**Segen: (aufstehen)**

***Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt meine  
Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde  
gemacht hat.***

***Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über  
uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht  
über uns und gebe uns seinen Frieden.***

**Ausgangslied 6: 519, 1.2.4 (Schweizerpsalm - aufstehen) „Trittst im Morgen-  
rot daher, seh ich dich im Strahlenmeer“**